

WALTHER VON LOEWENICH WIRD ACHTZIG JAHRE

Professor Dr. Walther von Loewenich wird am 3. März 1983 achtzig Jahre alt. Wir möchten mit herzlichen Segenswünschen und mit Luthers Psalmwort (Ps. 118, Vers 17) auf der Coburg

NON MORIAR, SED VIVAM ET NARRABO OPERA DOMINI
ICH WERDE NICHT STERBEN, SONDERN LEBEN UND DES HERRN
WERKE VERKÜNDIGEN

gratulieren. Der langjährige Präsident unserer Luther-Gesellschaft hat kürzlich ein neues Buch: »Martin Luther – Der Mann und das Werk« (List Verlag München 432 S.) herausgebracht, das umfassend und anregend, für den Kenner und für den sich erst noch an Luther Herantastenden gleichermaßen geschrieben ist: sprachgewandt und stellenweise spannend soll der »Lutherfremdheit« (siehe Vorwort) gewehrt werden. »Wer sich Luther, dem Mann und dem Werk, nähert, wird von seiner Dynamik ergriffen. Der zeitliche Abstand tritt nicht mehr trennend dazwischen, wo Leben sich an Leben entzündet. Luther hat ein Wort für Kirche und Welt in der Gegenwart.« (So weiter in von Loewenichs eigenem Vorwort.)

Auf den über 400 Seiten wird pädagogisch geschickt der Werdegang des Reformators, die Anfangsjahre der Reformation und schließlich ihr Fortgang behandelt. Die Möglichkeit der Luther-Deutung in Vergangenheit und Gegenwart (z.B. konfessionelle und nationale Polemik, marxistische Kritik, Dieter Forte, Thomas Mann) werden klar und verständlich im Überblick dargeboten. Kirchengeschichte und Profangeschichte werden in ihrer Verflechtung und gegenseitigen Prägung deutlich. Von Loewenich schließt sein wertvolles Werk mit der Bemerkung: »Wer sich mit Luthers Leben beschäftigt, muß ihn trotz mancher Einschränkung lieb gewinnen. Entscheidend ist, daß sich auch unsere Generation seinen prophetischen Dienst gefallen läßt.« (Seite 370)

Wie ist Professor von Loewenich zu dieser Wertschätzung Martin Luthers gekommen? Der in Nürnberg Geborene war bereits 1931 Privatdozent, 1939 außerplanmäßiger und 1946 ordentlicher Professor für Historische Theologie und Kirchliche Kunst. Erlangen wurde für ihn Forschungs-ort und Katheder. Die Tätigkeit als Religionslehrer am Gymnasium von 1935–1945 brachte es mit sich, daß von Loewenichs Veröffentlichungen pädagogisch geschickt zubereitet waren. Johannes, Paulus, Augustinus, Luther, Katholizismus, Neuprottestantismus . . . und immer wieder Luther

sind von Loewenichs Themen. Luthers theologia crucis, seine Bibelauslegung, kurz: der Mann und das Werk im Licht von Bibel und Kirchengeschichte ließen ihn nicht mehr los. Ein weiter Bildungshorizont und musische Begabung machen den Erlanger Theologen zum lutherischen Theologen, auf den Kirche und Welt hören. Als Präsident der Luther-Gesellschaft von 1964 bis 1975 hat er Akzente gesetzt und sich um das Verständnis Luthers in Hochschule, Schule und Gemeinde verdient gemacht.

Hans-Ludwig Slupina

LUTHER-FORSCHUNG UND LITERARISCHE VORHABEN IN DER DDR IM BLICK AUF DAS GEDENKJAHR 1983

Von Joachim Rogge

Im Juli 1978 war im Rahmen des Informationsbriefes, den der Evangelische Schrifttumsdienst Berlin herausgab, auch über die Forschung zur Reformationgeschichte, u. a. ansatzweise im Blick auf das Lutherjahr 1983, berichtet worden. Inzwischen ist manches hinzugekommen und wurde manches präzisiert. Insofern erscheint diese neuerliche Berichterstattung gerechtfertigt.

Die Kirchenhistoriker in der DDR, die – zusammen mit ausländischen Fachkollegen als ihren Gästen – ihre Arbeitsvorhaben und -ergebnisse im »Theologischen Arbeitskreis für Reformationgeschichtliche Forschung« einmal jährlich mitteilen und austauschen, sind seit mehreren Jahren mit der literarischen Vorbereitung des Lutherjahres 1983 befaßt. Kleine und größere Arbeiten in diesem Zusammenhang werden referiert, erörtert und gegebenenfalls korrigiert. Da der 500. Geburtstag Luthers gefeiert wird, sind die literarischen Veröffentlichungen besonders der Lebensleistung des Reformators selbst gewidmet. Man geht damit in etwa andere Wege als im Reformationsgedenkjahr 1967, als man noch andere Aufgabenfelder im gesamtreformatorischen Geschehen einbezog.

Die Konzentration auf die Werkeedition, auf Luthers Biographie, seine Theologie, seine Nah- und Fernwirkung und die Aktualisierung bzw.